

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 212

die ganze Wochen wollte sie anders gekleydet seyn: Montag wollte sie haben ein schwarzes Kleyd / mit der guldenen Ketten / weilen die schwarze Farb die Erbarkeit bedeutet. Dienstag ein weisses Kleyd / dann die weisse Farb bedeutet die Unschuld. Mittwoch ein röthes Kleyd / weilen die rothe Farb die Liebe vorstellte; Donnerstag ein grünes / dann die grüne Farb hat allezeit die Hofnung figuriret. Freytag ein blaues / damit die himmlischen Gedancken anzudeuten. Sonnabend ein gelbes / die Buhler zu verhindern / weilen die gelbe Farb jederzeit der Hahneren Liebreyen gewesen ist; Sonntag nimmt man alles was man einer Frauen anhefften (anmachen) kan / als das aller schönste / das kostbarste / ja die Geschäncke des ganzen Jahrs / was man das ganze Jahr hindurch einen Frauen-Zimmer geopffert hat: Der Mann aber antwortete darauf: Mein Beutl aber bekommt dar über die Schwindsucht / mein Hemtlein kan es nicht ertragen / du weißt ja wohl was ich das Jahr hindurch verdiene / ja so haben wir noch dar zu mit Schulden angefangen / du bist ans der fruchtbringenden Gesellschaft / und vermehrest mir das Hauß jährlich mit Kindern / dar zu ich wieder mehr Ehehalten schaffen muß / sie aber versetzte: Lieber Mann! Es liegt nichts daran / es geht doch alles zu Grund wann nur das Frauen-Zimmer schön angelegt ist / viel lieber will ich fasten / als nicht hüpsch angelegt mich sehen lassen / dann das Fasten merckt man mir nicht an / die Kleyder sieht man / die andern gehen schön angelegt daher / deßwegen will ich auch nicht geringer seyn / als sie / und weilen sich der Mann durch dergleichen Reden dar zu hat verleiten lassen / hat solcher Pracht in die Länge nicht wollen gut thun / und hat er bald das Lauffer-Thor gesucht / wo er noch ein Loch gefunden vor seinen Schuldenern zu seinem Heyl / sie aber hat alles hergeben müssen / und in der That spüren / daß man an alten Lumpen und Kleydern nicht viel prosperiren und gewinnen kan.

Modi-Spizen / Modi-Hauben / Modi-Krägen / Modi-Röck / Modi-Strümpff / Modi-Schuh / Modi-Bänder / Modi-Knöpfen / können ja nichts anders als ein Modi-Gewissen machen / mit welchen der Dieb in die Hölle kommt / die Schneider werden bald müssen ei-
ne